

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 222
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 11. September 1937.

16. September: Schulbeginn.

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit: An den öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien beginnt das Schuljahr 1937/38 am Donnerstag, den 16. d. An diesem Tage haben sich alle Schulkinder nach dem Schulgottesdienste zur Einteilung in die Klassen und zur Empfangnahme der Lernmittel in ihren Schulen.

Der regelmässige Unterricht beginnt am Freitag, den 17. d., um 8 Uhr.

Die Arbeitsbeschaffung für Wien.

Bürgermeister Schmitz über den bisherigen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Bei der heute in Anwesenheit zahlreicher Festgäste stattgefundenen Hauptgleichenseier der Baublöcke 3 und 4 der neuen Wohnsiedlung Hasenleiten in Simmering beschäftigte sich der Bürgermeister in seiner Festrede mit verschiedenen Problemen der Arbeitsbeschaffung, wobei seine Ansprache in der Forderung gipfelte, die Arbeitsbeschaffung für die Wiener Arbeitslosen in den nächsten Jahren mit Hilfe der Bundesregierung, der Gewerkschaften, der Vaterländischen Front und der Unternehmer zu steigern.

Bürgermeister Richard Schmitz führte aus: "Zum zweitenmal sind wir heute hier zusammengekommen, um das Fest der Gleichenseier in diesem umfangreichen Neubau zu begehen. Ich spreche darüber meine persönliche besondere Freude aus, weil die verhältnismässig rasche Folge der beiden Gleichenseiern auf der Hasenleiten für mich ein Zeichen ist, dass die Arbeiten hier, wie ich es gewünscht habe, rasch gefördert werden.

Die Absichten, die wir mit diesen Neubauten verfolgen, sind bekannt. Das alte Barackenlager, das wahrlich keine Ehre für Wien war, wird verschwinden und an seiner Stelle werden Wohnbauten mit einfachen, aber menschenwürdigen Wohnungen errichtet werden. Gleichzeitig sollen die hiesigen Familien mit ihren zahlreichen Kindern auch, soweit oben möglich, wirtschaftliche und geistige Hilfe erhalten. Eine wichtige unmittelbar wirtschaftliche Hilfe soll darin bestehen, dass den Familien, soweit als möglich und insbesondere soweit die erforderlichen Grundflächen **in erreichbarer Nähe** beschafft werden können, Kleingärten zur Verfügung gestellt und durch Errichtung von Kindergarten- und Hortanlagen auch für ihre Kinder besser als bisher gesorgt wird. Als geistige Hilfe ist geplant, den Bewohnern der Siedlung Hasenleiten tunlichst die Möglichkeiten zu bieten, die das Gemeinschaftsleben nun einmal den Menschen bieten kann.

Die Baublöcke 1 und 2 mit zusammen 72 Wohnungen werden noch in diesem Monate fertiggestellt und bald besiedelt werden. Heute feiern wir, da Gleichenseier der Baublöcke 3 und 4, die beide 147 Wohnungen enthalten werden. Ein fünfter Baublock mit 68 Wohnungen wird noch heuer begonnen werden. Die fünf Baublöcke zusammen werden 287, also nahe an 300 Wohnungen zählen. Damit werden wir rund ein Viertel des gesamten Bauprogrammes für die neue Wohnsiedlung Hasenleiten der Verwirklichung zugeführt oder doch nahegebracht haben.

Darzeit sind hier ungefähr 280 Arbeiter beschäftigt. Unter diesen befinden sich als Hilfsarbeiter auch mehr als 50 arbeitslose Familienväter aus dem Barackenlager selbst. Ich erwähne diesen Umstand, um zu zeigen, dass es wirklich mein Wille ist, den Arbeitslosen, vor allem den Familienerhaltern, gar wenn sie schon viele bittere Jahre arbeitslos sind, zu Hilfe zu kommen. (Stürmischer Beifall).

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt

Wien, am

Ich glaube aber, die erste Gelegenheit, die sich mir nach dem Sommer bietet, um das Wort in der Öffentlichkeit zu ergreifen, dazu benutzen zu sollen, um einige allgemeine Bemerkungen über die Arbeitsbeschaffung, ihre Erfahrungen und die Lehren, die daraus zu ziehen sind, zu machen. Ich glaube, es wird niemand in Wien geben, der der gegenwärtigen Stadtverwaltung den guten Willen und die Energie abspricht, alle Mittel, über die das Rathaus verfügt, einzusetzen, um Arbeit zu schaffen. Daher ist es wohl auch gerechtfertigt, wenn der verantwortliche Führer dieser Verwaltung, der Bürgermeister, ein aufrichtiges Wort sagt, welche Beobachtungen mit der Arbeitsbeschaffung gemacht worden sind.

Wir haben in den letzten Wochen des Sommers mit neidloser Freude aus den Zeitungen erfahren können, dass es Gott sei Dank nun in Oesterreich eine grosse Anzahl von Gegenden gibt, in denen die Arbeitslosigkeit ganz oder fast ganz verschwunden ist. Wir freuen uns darüber mit unseren Landsleuten, denen wir dieses Glück vom Herzen gönnen. Leider können wir dasselbe nicht auch von Wien sagen. Wir wissen, dass diese Erfolge in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern vielfach auf eine Sonderkonjunktur zurückzuführen sind, nämlich auf die Rüstungsaufträge, die nicht nur aus Oesterreich, sondern auch aus dem Auslande kommen. Wir in Wien haben jedoch keine oder fast keine Rüstungsindustrie. Infolgedessen spüren wir von dieser Konjunktur in Wien fast gar nichts.

Zweifellos haben wir auch in Wien heuer erfreuliche Fortschritt in der Arbeitsbeschaffung gemacht. Diese Erfolge sollen nicht verkleinert werden. Jedoch sage ich offen heraus, dass im nächsten Jahre noch viel mehr erreicht werden muss. Auch die so dankenswerte, bedeutungsvolle und umfangreiche Arbeitsbeschaffungsaktion der Bundesregierung hat sich in Wien bisher nur wenig bemerkbar gemacht und jedenfalls keine fühlbare Entlastung des Arbeitsmarktes im Sinne einer stärkeren Beschäftigung von Wiener Arbeitslosen herbeiführen können. Das erklärt sich daraus, dass die Strassenbauten in den Ländern verständlicherweise vor allem mit dortigen Arbeitskräften ausgeführt werden, der Neubau der Postdirektion noch nicht begonnen hat und die aus der Elektrifizierung der Bundesbahn Salzburg-Linz zu erwartenden Aufträge vor allem bestimmte Facharbeiter erfordern, ihre Auswirkung auf den gesamten Wiener Arbeitsmarkt also nicht überschätzt werden darf.

Auf Grund dieser Erfahrungen werden wir uns zunächst mit vollem Vertrauen an die verehrte Bundesregierung wenden und sie bitten, dass sie im nächsten Jahre in besonderer Weise der grossen Arbeitslosigkeit in Wien gedenke und mithilfe mit der Stadtverwaltung, die in ihrem Bereiche sicherlich nichts versäumen wird, um mit allen Kräften, soweit es nur menschenmöglich ist, Abhilfe zu schaffen. Sodann habe ich ^{bereits} mehrere Dienststellen der Stadtverwaltung, die damit zu tun haben, beauftragt, sich nachdrücklich mit der Frage zu beschäftigen, welche Möglichkeiten künftiger Arbeitsvergebung noch mehr Nutzen im Sinne der Einstellung von Arbeitslosen bringen. (Lobhafter Beifall). Wir werden in Zukunft die wenigen Mittel, über die wir verfügen, in erster Linie solchen Arbeiten zuwenden, bei denen mehr Arbeiter beschäftigt werden. Das heisst, wir werden nach Möglichkeit jenen Arbeiten ausweichen, in denen die Maschine den Menschen verdrängt. (Lobhafter Beifall).

Dies wird sorgfältige Ueberlegungen erfordern. Schon jetzt lenke ich auf diesen Umstand die Aufmerksamkeit aller Faktoren, die dafür die

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

3. Blatt

Wien, am.....

Verantwortung zu tragen haben, auch die Aufmerksamkeit aller Unternehmer (lobh. Zustimmung) und aller der Herren, die bei den grösseren privaten Unternehmungen die Personalien zu verwalten haben. Ich selbst habe bereits begonnen, die Entwicklung der Tätigkeit des Wiener Arbeitsnachweises dahin zu prüfen, ob und wie künftighin eine bessere Kontrolle der Einstellung von Arbeitslosen geschaffen werden kann, denn es scheint mir, als ob Arbeitslose, die lange Zeit das Unglück gehabt haben, arbeitslos zu sein, nicht immer die richtige Berücksichtigung erfahren. (Lobh. Zustimmung). Und als Bürgermeister von Wien werde ich meinen ganzen Einfluss dafür einsetzen, dass dort, wo etwa ein Mangel entdeckt wird, dieser Mangel behoben werde.

Das wollte ich bei diesem Anlasse sagen, der Arbeiter, Vertreter von Behörden und Vertreter der Vaterländischen Front hier versammelt hat, weil ich an alle diese Stellen zugleich appelliere, an die Gewerkschaften, an die Vaterländische Front, an die Unternehmer und an alle Behörden, die damit zu tun haben, dass sie mich bei meinen Bemühungen unterstützen mögen, damit in der kommenden Saison die Wirkungen unserer Arbeitsbeschaffungsaktionen für unsere Arbeitslosen noch viel günstiger ausfallen möge als bisher.

Ich wiederhole: Wir haben gewiss auch heuer in der Versorgung der Arbeitslosen mit Arbeit wieder Fortschritte erreicht. Was wir gemacht haben, war selbstverständlich nicht vorgeblich. Wir müssen nun zusammenhelfen, damit der Fortschritt im nächsten Jahre in einem erhöhten Ausmass gesichert und damit dem beträchtlichen Teil der Wiener Bevölkerung, der infolge der andauernden Nachkriegs-Arbeitslosigkeit verarmt ist, wodurch bekanntlich, wie der Rückgang des Konsums in Fleisch usw. zeigt, auch die Konsumkraft dieser Stadt in hohem Masse verringert worden ist, noch wirksamer als bisher zu Hilfe gekommen werde. Das ist der Sinn meines Appells! (Langanhaltender Beifall).

Nachdem Baumeister Ing. Eggenfollner und der Bauarbeiter Proksch für die Arbeitsbeschaffung gedankt hatten, wurde die Feier mit der herkömmlichen Bewirtung der Arbeiterschaft beendet.

.....